

Peter-Petersen-Archiv Nr. 17.15.

(1) 3.5.35

[[Aus der Sammlung 17.15 „Universitätsschule 30.4.35. – 1937“, 1. Zettel ohne eigene Zählung.]]

(2) Rolf Gruhner (?) entdeckt Joachim Kahl (?), der leise in den Raum gekommen ist. (3) Eilt mit leuchtenden Augen auf ihn zu, streicht ihm über <das> Haar; Joachim geht (4) **selbstständig** gleich zum Ranzenfach, Rolf folgt ihm, streicht ihm wieder über das Haar. (5) Möchte ihn gleich zu sich <an den>¹ Nebenplatz (?) holen, aber Joachim geht (6) ohne auf Rolf zu achten, zunächst selbstständig zu Fräulein Apelt, sie zu begrüßen. (7) Da Joachim aber scheinbar *zu selbstständig* an den (?)² Fächern (?)³ und in seinem Ranzen sucht, (8) und sich nicht entscheiden kann, geht Rolf wieder erst einmal auf seinen Platz zurück. (9) Lehrerin hilft Joachim bei seiner Entscheidung, verlässt daher den Leseplatz (?)⁴ (10) auf fast 2 Minuten. Joachim packt seinen Ranzen wieder weg, (11) während Fräulein Apelt ein Heft aussucht; jetzt ist Rolf von seiner (12) ihm interessierenden Arbeit wieder aufgestanden, berät Joachim und gibt ihm (13) Anweisungen für seinen Platz und Arbeit, aber überlässt ihn dann seinen tüchtigen (14) Tischnachbarn Lilo und Günther Schütte (?), kommt aber nach einigen Minuten zu ihm, hat (15) Lesematerial geholt, Bild mit dick<er> Unterschrift, lässt ihn schreiben: „Gerhard AKRIODEL⁵, (16) der Ziegenbock<“>.

(17) (eüz) 920 (ee) Einige „Führer“ werden unruhig erregt, z.B. Mechthild Meier, Hanni Wend (?), (18) diese wollen aber in den Nebenraum zum *Lesen*.

(19) (elr) 948-50 häufen sich die Ankünfte. (ee) Günter Schütte (?) holt sich seinen ?⁶ und leitet ihn sicher durch die Gruppe. (20) Auch dieser Neue geht zuerst selbstständig[,] Lehrerin grüßen. Muss auf deren Geheiß <zurück>⁷<,> (21) von (?)⁸ Günter angewiesen [zurück], wieder ganz leise durch den Raum zu gehen.

(22) Jetzt hat Eva Eifert (?) , Günther Mühlen (?) ,⁹

(23) Felix will seine Annemarie unbedingt bei sich haben<,> meldet Leuten der (24) Gruppe an, dass der Stuhl neben ihm besetzt für **sie** sei. Er (25) holt sie sich an der Hand heran an den Platz.

(26) Besonders nett macht es Eva Eifert (?) mit ihrem Bruder *Klaus* Eifert in der Ecke (euz) am Tisch (ee)<,> (27) schreibt Namen auf das Heft<,> sagt<: „>Ich schreibe darauf Klaus Eifert.<“>

¹Durch Streichung und Einfügung ist diese Stelle nicht eindeutig lesbar

²Im Text ein Zeichen, das ich als eine versehentliche Zusammenschreibung gewertet habe.

³Endung hier ohne „r“ geschrieben.

⁴Die Endsilbe ist nicht klar. Es könnte auch „Lesebagger“ gelesen werden.

⁵Im Original in lateinischen Großbuchstaben geschrieben.

⁶Fragezeichen von Petersen.

⁷Für diesen Satz ist wohl eine Wortumstellung nötig oder das „zu“ im abschließenden Nebensatz ist zu streichen.

⁸Dieses Wort ist etwas in den Einschub auf der rechten Seite hineingeraten und dadurch nicht sicher zu lesen.

⁹Dieser Satz ist wohl nicht beendet.

- (1) Eva holt Schreibzettel, sagt<:> „Was heißt das?“ Hilft „Fenster<,> (2) F - en - st - er¹⁰<,> Tisch, Feder (?)<“> usw. schreiben![" (3) Sie lässt ihn lesen aus seiner geschenkten Fibel: Tafel usw. usw. (4) Eine ganze kleine *Leselektion!* Sie zeigt ihm dann, wie er über (5) dem Papierkorb seinen Bleistift zu spitzen hat; bleibt neben (6) ihm stehen, holt ihn wieder an den Platz zurück.
- (7) Ermahnt ihn zu schreiben: „Dann musst du immer dabei *lesen*, hörst du! (8) Nicht so dick schmieren. So dick (?) kannst du nicht.<“>
- (9) Klaus schreibt TA<,> sagt tää. Hört also und *liest* dabei.
- (10) *Gisela Möckel* (?) hat Fräulein Apelt die **ganze** ihr geschenkte Fibel „vorgelesen“<.> (11) Die Wörter natürlich so abguckt (?) und gesagt (?).
- (12) *Gretchen Kaiser* (?) hat Andreas Läppel (?) vor mit [dem]¹¹ <der> Lesekommode.
- (13) Gerhard Vogt hat den Hinrich Harries. Er hat ihm richtige (14) Schreibvorlagen geholt, Name (?). Hinrich schreibt sehr gut (15) und sehr passend: Gerhard, Lilo, Günter ... Hat 2 x Günter geschrieben, (16) fragt Gerhard<: „>Ist das richtig?“ Gerhard überprüft auf dem Kopf (17) lesen<d>, die 2 x Günter, erklärt: <„>Du musst alle Wörter (18) *dreimal* schreiben. Hinrich<,> ganz artig und gehorsam<,> schreibt noch einmal (19) Günter, nun gibt er ihm „Felix“, und Hinrich (20) fragt: „Hier?“ Gerhard gibt gute klare *technische* (21) Ratschläge, wie er 3 x „Felix“ am besten unterbringt.

Aus der Stenotachygraphie übertragen von Walter Stallmeister,
 info@jenaplan-archiv.de
 Vorläufige Fassung vom 7. Juni 2013.

© PPA Vechta

Das Original ist im Besitz der Peter-Petersen-Nachlaßgesellschaft (PPNG).

¹⁰Von Petersen so gesperrt in Schreibschrift geschrieben.

¹¹Im folgenden wurde „Lesekasten“ durchgestrichen, der Artikel aber nicht angeglichen.